

ROTHENBURGERHAUS LUZERN

ST. LEODEGARSTRASSE 13 – NEBEN DER HOFKIRCHE

VOM 22 APRIL – 7 MAI 1978 **AUSSTELLUNG**

CHARLES MENGE

CHARLES MENGE

Geboren 16. April 1920 in Granges VS,
1936-1940 Ecole des Beaux-Arts Genf,
1944 freier Maler in Sitten VS.

Studienreisen: 1947 Florenz, 1949 und
1959 Südfrankreich, 1954 Belgien,
Holland, Paris.

Charles-Alexander Menge ist ein
Maler von erstaunlicher Vielseitigkeit.
Wandmalereien, figürliche Szenen,
Landschaften, Stilleben, Porträte,
Plakate, Buchillustrationen, Entwürfe
für Mosaiken.

Oel, Couache, Aquarelle, Lavis,
Pastell, Kohle, Lithographie, Holzschnitt,
Collage.

Charakteristisch für Menge ist einmal
der Hang zur nostalgischen Idylle,
die er ins Märchenhafte steigert eine
Gattung, der wir heute mit besonderem
Interesse begegnen. Daneben locken
ihn aber auch in den Valeurs fein
abgestimmte Landschaften. Neben dem
schwärmerischen Poeten der Idylle
tritt der äusserst scharf beobachtende
«Jäger». Seine Teenager lässt er mit
kleinsten Nuancen der Stellung als
Silhouetten sprechen.

Die figürlichen Szenen (Bilder aus dem
Alltag der Walliser Bauern besonders
häufig Weinbergsszenen) gemahnen in
Personenreichtum, Lebendigkeit der
Gestaltung, naiven Einfällen un
pittoresken Details an Brueghel
unterscheiden sich aber deutlich in
Farben und Malweise (meist flächig,
Gesichter kaum angedeutet).

